



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
CLAUDIA STAMM
Bündnis 90 / Die Grünen

Abgeordnete Claudia Stamm · Maximilianeum · 81627 München

Pressemitteilung

Maximilianeum
81627 München
Telefon 089 4126-2866
Telefax 089 4126-1866
claudia.stamm@gruene-fraktion-bayern.de
www.claudia-stamm.de

München, den 13.12.2012

Grüne begrüßen die Initiativen der EU für mehr Gleichstellung in Europa, CSU/FDP steht bei Gleichstellung voll auf der Bremse

Die grünen Landtagsabgeordneten **Christine Kamm** und **Claudia Stamm** begrüßen das Vorhaben der EU-Kommission, mittels einer Quotenvorgabe ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei der Besetzung nicht geschäftsführender Direktorien und Aufsichtsratsmitgliedern börsennotierter Gesellschaften und eine Gleichbehandlung von Männern und Frauen im entstehenden Gemeinsamen Europäischen Markt zu verwirklichen: „Wir brauchen endlich auch in Deutschland mehr Frauen in den Top-Jobs der Wirtschaft.“, sagt die gleichstellungspolitische Sprecherin **Claudia Stamm**.

Obwohl auch die zuständigen Arbeitskreise des Bundesrats die geplante EU-Richtlinie zur ausgewogeneren Vertretung von Männern und Frauen in den Aufsichtsräten deutlich begrüßt haben, fordern CSU, FDP und FW die bayerische Staatsregierung auf, bei der morgigen entscheidenden Bundesratssitzung Subsidiaritätseinwendungen gegen diese Richtlinie zu erheben. Die europapolitische Sprecherin **Christine Kamm** fordert die anderen Bundesländer auf, den Antrag aus Bayern abzulehnen. Die geplante Rüge gegenüber der EU-Kommission hätte ohnehin nur Erfolg, wenn acht EU-Länder sich einer solchen Rüge anschließen. Die Kommission habe, so Kamm, den Mitgliedstaaten für die Umsetzung einen sehr großen Spielraum gelassen, z.Bsp. bei der Ausgestaltung der Sanktionen, bei Ausnahmeregelungen für Unternehmen, in denen das unterrepräsentierte Geschlecht weniger als 10% der Belegschaft ausmacht. Der Subsidiaritätsvorstoß von CSU/FDP/FW geht daher rechtlich ins Leere. Was die EU fordere, ist, dass die Nationalstaaten sich endlich auf den Weg machen und endlich handeln. Sollten einzelne EU-Länder bis 2020 auf anderem Wege eine 40%-Quote und konkrete Fortschritte erreichen, müsse die Richtlinie in diesen Ländern nicht angewandt werden. Wichtig sei, dass endlich Fortschritte erzielt werden. **Claudia Stamm**: "Schwarz-Gelb in Bayern ist da offenbar weit weg davon - in Sachen Gleichstellung ist Bayern Entwicklungsland."

Es trifft sich gut, dass die Mitgliedstaaten, insbesondere Frankreich, auf gleiche Verhältnisse auch in den Unternehmen drängen, die in verschiedenen Mitgliedstaaten angesiedelt sind. Die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Wirtschaft ist in Europa bereits sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus sozialen Gründen EU-weit vorgeschrieben.

Der Anteil an weiblichen Aufsichtsratsmitgliedern in börsennotierten Unternehmen beträgt in Deutschland lediglich 15,32 Prozent; auf Eignerseite sind es sogar nur 10,63 Prozent. Über zehn Jahre nach Abschluss der Vereinbarung zwischen Bundesregierung und Spitzenverbänden der

deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft haben nach Zahlen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e. V. mehr als ein Viertel der Aufsichtsräte von TOP-200-Unternehmen kein einziges weibliches Aufsichtsratsmitglied.

Zeit wird's, dass sich das endlich ändert. Der Anstoß aus der EU ist in Bayern dazu offenbar dringend erforderlich.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 089-4126 2866 zu Verfügung.

Henrike Hahn
Referentin von Claudia Stamm, MdL

Henrike Hahn
Referentin von Claudia Stamm, MdL
Sprecherin für Haushalt und Gleichstellung
Mitglied der Kinderkommission
Die Grünen im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
81627 München
Tel.: 0048 89 4126-2866
Fax: 089/4126-1866
<http://www.claudia-stamm.de>